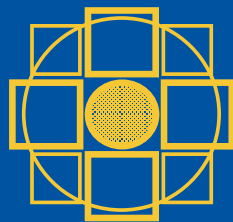




# Paulusbote

Ausgabe 2 - 2026

PFARRBRIEF DES  
PFARRVERBANDES ERDWEG





### **Boten der Hoffnung**

Lasst uns  
Hoffungszeichen  
der Liebe und Freundlichkeit  
aussenden.

Lasst uns  
mit wohlmeinendem Blick,  
die Sorgen der anderen  
sehen und verstehen.

Lasst uns  
Güte und Wärme,  
Liebe und Fürsorge  
miteinander teilen.

Lasst uns  
einander Mut machen,  
Kummer und Schmerz  
zu überwinden.

Lasst uns füreinander  
als Freundinnen und Freunde  
Boten der Hoffnung,  
und Zuversicht sein.

Gisela Baltes,  
[www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de), In:  
[Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)



## Gruß vom Pfarrer

Liebe Pfarrverbandsangehörige, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

schon wieder geht das Kindergarten-, Schul- und Dienstjahr in der Kirche zu Ende. Manches nimmt sein Ende, manches einen neuen Anfang.

Unser Gemeindeassistent Maximilian Gassner bestand seine zweite Dienstprüfung, er hat seine Ausbildung zum Gemeindereferenten absolviert und wird uns nun zum 1. September verlassen. Wir gratulieren ihm zur bestandenen Prüfung und bedanken uns bei ihm für sein seelsorgliches Mitwirken über drei Jahre in unserem Pfarrverband. Seinen Abschied feierten wir beim Sommerfest am 5. Juli in Erdweg. Seine Aussendung als Gemeindereferent findet am Samstag, 17. Oktober, in Gilching in der Kirche St. Sebastian um 10:00 Uhr statt. Zu diesem Gottesdienst sind Sie natürlich alle auch ganz herzlich eingeladen.



Änderungen gibt es auch auf der Diözesanebene, und damit auch in unserem Dekanat. Seit dem 1. Januar 2024 blieben nach zuvor 40 Dekanaten jetzt nur noch 18 übrig. Es gibt eine neue „mittlere Ebene“ im Erzbistum, bei der die Dekane zukünftig eine wichtige Rolle spielen. Sie sind für alle SeelsorgerInnen unmittelbare Dienstvorgesetzte und erste Ansprechpartner, führen die Mitarbeiterjahresgespräche und sind Bindeglieder zwischen dem Ordinariat und dessen Mitarbeitenden im Dekanat.

In unserer Erzdiözese hatten wir drei Regionen (München, Süd und Nord) und damit auch drei Weihbischöfe. Nun haben wir zwei Bischofsvikare, denen je neun Dekanate zugewiesen werden. Die Hauptaufgaben der beiden Weihbischöfe sind die Verantwortung der Firmplanung in den Dekanaten sowie die Visitationen. Die Aufhebung der alten Aufteilung und die neue Beauftragung erfolgen mit Wirkung zum 1. September 2026. Ein wichtiger Grund für diese Änderung sind die sinkenden Zahlen der Katholiken und der Priester. 1968 gab es 2,22 Millionen Katholiken in unserer Erzdiözese, im Jahr 2025 waren es nur noch 1,38 Millionen. Die Anzahl der aktiven Priester betrug 1968 noch 1.216, aktuell sind es 514.



## Gruß vom Pfarrer

Vor kurzem gab es PGR-Wahlen. Wir haben wieder für jede Ortschaft AnsprechpartnerInnen, PGR-Vorsitzende und PVR-Vorsitzende. Wir sind mit fünf Personen sehr gut im Dekanatsrat vertreten, drei von uns sind im Vorstand: Dr. Johannes Bayer aus Eisenhofen, er ist stellv. Dekanatsratsvorsitzender, Christine Hillreiner aus Walkertshofen und Conny Reinosch, PGR Erdweg, beide sind gewählt für den Diözesanrat. Britta Peter, Kleinberghofen, und Barbara Zauner, Arnbach, sind ebenfalls Mitglieder im Dekanatsrat.

Ich danke allen, die sich zur Wahl gestellt und allen, die gewählt haben. Vergelts' Gott für Ihr Engagement!

Nun wünsche ich Ihnen im Namen des ganzen Seelsorgeteams einen schönen Urlaub und eine wunderbare Sommerzeit. Erholen Sie sich gut und kommen Sie gesund und voll Energie wieder zurück.

Es freut sich auf Sie und grüßt Sie ganz herzlich

Euer/Ihr Pfarrer

*Markus Bula*





## Inhaltsverzeichnis und Impressum

---

|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| Gruß vom Pfarrer                 | 2  |
| Inhaltsverzeichnis und Impressum | 4  |
| Nachgedacht                      | 5  |
| In unseren Gemeinden entdeckt    | 7  |
| Zur Person                       | 12 |
| Aus der Liturgie                 | 14 |
| Aus der Kirchenverwaltung        | 15 |
| Immobilien und Pastoral          | 18 |
| Aus dem Pfarrverbandsleben       | 21 |
| Erstkommunion                    | 30 |
| Firmung                          | 33 |
| Kinderhaus St. Paul              | 35 |
| Kinder                           | 36 |
| Wir gratulieren                  | 41 |
| Vergelt's Gott                   | 44 |
| Aus dem Leben                    | 45 |
| Termine und Vorankündigungen     | 47 |
| Kirchgeld                        | 49 |
| Sommergebet                      | 50 |

---

### Impressum:

Herausgeber des Pfarrbriefes: Katholische Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt  
Walkertshofen

Redaktion: Pfarrbriefteam des Pfarrverbandes Erdweg

Ansprechpartnerin:

Johanna Dobmeier, Tel.: 08138/8414

Auflage: 3000 Stück

Druck: <https://www.lesti-druck.de> (Altomünster)

Redaktionsschluss für den nächsten Paulusboten: 21.10.2026

---

Ein herzliches Dankeschön an alle für die vielen  
Fotos, die wir im Paulusboten verwenden dürfen.



### Warum tust du das?

Mit dieser Frage hat mich vor kurzem eine Kollegin überrascht. Zum wiederholten Male konnte ich nicht bleiben auf ein „Feierabend-Bier“, weil eine Sitzung für die Pfarrgemeinde anstand.

Bei der Ansprache zum Neujahrsempfang durfte ich hierzu auch schon ein paar Worte sagen, hier passen sie auch zum Thema „Was bedeutet Gemeinde für mich?“, so dass ich jetzt kurz dazu schreiben darf.

Warum tust du das? Viele unserer Ehrenamtlichen werden sich das schon oft gedacht haben.

Und eine Antwort von wegen „hab ja Zeit, was würde ich denn sonst tun?“ ist hier auch etwas zu kurz gegriffen.

Wenn man allerdings genauer hinschaut, was unsere Pfarrgemeinden ausmacht, so sind es ohne Zweifel der große Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft, die nahezu überall zu sehen und zu spüren sind.

Wir sind einige Hundert Ehrenamtliche im Pfarrverband Erdweg und ich traue mir zu sagen, dass ich davon annähernd alle anrufen kann, wenn mal Hilfe und Unterstützung, z. B. fürs Sommerfest, notwendig sind.

Wie jemand beim letzten Neujahrsempfang so schön gesagt hat:

„Wenn's drauf ankommt, samma da“.

Wo ist denn sonst noch so ein Netzwerk zu finden? Vielleicht noch in der eigenen Familie, recht viel mehr Beispiele fallen mir ansonsten nicht mehr ein.

Natürlich kommt es auch hier mal vor, dass man sich nicht immer einig ist und nicht alles ohne Hindernisse von statten geht. Aber ich denke, für so eine Gemeinschaft kann und muss man auch mal über Uneinigkeiten hinwegsehen, Themen diskutieren und gemeinsam eine gute Lösung für alle finden.

DAS ist Pfarrgemeinde für mich, die große Anzahl an Gleichgesinnten, mit denen man gerne seine Zeit verbringt und gemeinsam für die Menschen in unserem Pfarrverband etwas erreicht.



## Nachgedacht

Unter anderem DAFÜR mache ich – und bestimmt noch einige andere – meine ehrenamtliche Arbeit.

Erst vor kurzem waren die Pfarrgemeinderatswahlen und wir haben wieder gute, motivierte Teams für die Arbeitskreise und Pfarrgemeinden gefunden.

Freuen wir uns auf die gemeinsame Arbeit für unseren Pfarrverband in den kommenden Jahren, herausfordernd werden die anstehenden Themen in jedem Fall.

*Christian Pilz*





## In unseren Gemeinden entdeckt

Erdweg



Von links: Monika Schneider, Ewa Jaworska, Nicolette Tschan, Carola Vassallo, Brigitta Fottner, Monika Mate, Conny Reinosch  
Nicht auf dem Foto: Nino Vassallo

Kleinberghofen



Von links: Angelika Kornprobst, Christian Pilz, Brigitte Glück, Eleonore Pucher, Britta Peter, P. Robin  
Nicht auf dem Foto: Hildegard Hinterholzer



## In unseren Gemeinden entdeckt

### Arnbach



Von links: Christine Käfig, Heidi Rygh, Barbara Zauner, Andrea Raab, Lisa Prummer, Martina Kreitmair, Martha Wokurka  
Nicht auf dem Foto: Claudia Senftl, Pastoralreferent Mathias Grandl

### Welshofen und Unterweikertshofen



#### **PGR Welshofen/Unterweikertshofen**

Erste Reihe von links: Brigitta Fottner, Christa Willibald, Elisabeth Bramberger, Sonja Westermeir, Andrea Riepl

Kniend 2. Reihe: Kathrin Bichler, Margot Sonnleitner

Zweite Reihe stehend von links: Joseph Dr. Ndogma, Annemarie Karrer, Stefanie Grahammer, Magarethe Märkl, Gisela Habermehl, Ingrid Göttler, Wendelin Kreppold, Gertraud Eisenhofer, Maria Märkl, Veronika Lutz



## In unseren Gemeinden entdeckt

### Eisenhofen



hinten von links: P. Robin, Angelika Obermann, Anton Reindl,  
Dr. Johannes Bayer, Tina Bäßler, Angelika Wagner  
vorne von links: Angelika Pfisterer, Monika Schöngruber, Jörg Umbach,  
Birgitta Kneidl-Grahamer, Maria Wörle

### Hirtlbach



von oben links: Brigitte Reindl, Claudia Schechinger,  
Gisela Hahn, Anika Wagner, Annemarie Betz, Elisabeth Gärtner,  
Anja Kraus, Angela Wagner, P. Robin, Pfarrer Bula



## In unseren Gemeinden entdeckt

### Großberghofen



Sitzend von links: Kathrin Schober, Alexandra Krauspe, Petra Dierkes  
Stehend von links: Matthias Tittel, Marina Unsin, Alexandra Loderer,  
Christine Höckmayr und Mathias Grandl

### Walkertshofen



Von links: Pastoralreferent Mathias Grandl, Christine Hillreiner, Tina  
Hillreiner, Renate Breisch, Christian Burghart



## In unseren Gemeinden entdeckt

### Pfarrverbandsrat



Oberste Reihe von links: P. Robin, Elisabeth Gärtner, Carola Vassallo, Matthias Grandl, Margarethe Märkl, Nicolette Tschan, Alexandra Loderer, Jörg Umbach

Mittlere Reihe: Max Gassner, Sonja Westermeir, Martha Wokurka, Britta Peter, Alexandra Krauspe, Birgitta Grahamer-Kneidl, Louisa Tschan

Vordere Reihe: Elli Pucher, Johannes Bayer, Christian Pilz, Angelika Obermann, Barbara Zauner, Conny Reinosch, Florian Bibinger, Brigitta Fottner, Pfr. Marek Bula

Nicht auf dem Foto: Christine Hillreiner, Tina Hillreiner, Brigitte Reindl, Matthias Tittel



### Max Gassner verlässt den PV

Liebe Leut vom Pfarrverband,

leider heißt es für mich nach dreieinhalb Jahren Abschied zu nehmen. Dreieinhalb Jahre klingen im ersten Moment überschaubar – und doch ist in dieser Zeit so viel geschehen, dass mir der Abschied alles andere als leichtfällt.

Als ich meine Assistenzzeit hier im Februar 2023 begonnen habe, nachdem ich mein Studium der Religionspädagogik abgeschlossen und die ersten beruflichen Erfahrungen in St. Jakob Dachau sammeln durfte, da war ich gespannt auf das, was mich hier erwarten wird. Wie wird's werden und wie sind denn die hier in Erdweg drauf? Ja, was soll ich denn darauf antworten? Ich würde sagen, ich wurde sehr positiv überrascht. Jeder Ort unseres Pfarrverbandes hat seinen ganz eigenen Charakter, seine eigenen Traditionen und seine ganz eigene Atmosphäre. Und genau das habe ich so sehr schätzen gelernt. Mit der Zeit ist mir jede Gemeinde auf ihre ganz eigene Weise ans Herz gewachsen.



Vor allem aber sind es die Menschen, die ich in Erinnerung behalten werde: die vielen Gespräche, das gemeinsame Lachen, das Mitfeiern und Mittragen, die offenen Begegnungen und die herzliche Aufnahme. All das war für mich ein großes Geschenk, von dem ich lange zehren werde und auf das ich dankbar zurückschaue.

Ich durfte vieles ausprobieren, Verantwortung übernehmen, Erfahrungen sammeln und nach und nach in das Berufsfeld eines Gemeindereferenten und Seelsorgers hineinwachsen. Dabei war mir etwas von Anfang an sehr wichtig: Seelsorge lebt vor allem von den Menschen. Und genau diese Menschen wart ihr - ihr alle habt meine Zeit hier so besonders gemacht.



## Zur Person

Allen voran bin ich meinem Seelsorger- und Pfarrzentrumsteam dankbar. Ich durfte mit ganz besonderen Menschen zusammenarbeiten, die mich begleitet, gefördert und auch herausgefordert haben - vermutlich ich sie auch, das eine oder andere Mal. Sie haben ihre Erfahrungen mit mir geteilt, mir viele Freiräume geschenkt und mich immer wieder ermutigt, meinen Weg zu gehen. Dafür bin ich dankbar. Vieles von dem, was ich heute in meinen Rucksack packen darf, wenn ich nun weiterziehe, habe ich in der Zusammenarbeit mit ihnen gelernt.

Natürlich gab es auch Momente, in denen nicht alles auf Anhieb gelungen ist. Aber auch das gehört dazu als Gemeindeassistent, sich auszuprobieren und aus Fehlern zu lernen. Gerade darin durfte ich erleben, wie wichtig Vertrauen, Geduld und die gegenseitige Unterstützung sind.

Nach wunderbaren Jahren bei euch im Pfarrverband Erdweg führt mich mein Weg jedoch weiter – ich darf bald das machen, was ich bereits seit dem Studium schon ins Auge gefasst habe – in die Seelsorge ins Krankenhaus zu gehen. Ab 1. September werde ich als Krankenhausseelsorger am Klinikum Dritter Orden tätig sein. Ich freue mich auf diese neue seelsorgerliche Aufgabe, die neuen Herausforderungen und auf die vielen Menschen, denen ich dort begegnen werde.

Gleichzeitig gehe ich mit einem weinenden Auge und mit vielen Erinnerungen, mit großer Dankbarkeit und mit der Gewissheit, dass Begegnungen Spuren hinterlassen. Dafür möchte ich Ihnen und Euch von ganzem Herzen danken. Der Pfarrverband ist für mich ein Ort geworden, an dem ich Glauben leben, wachsen und Heimat auf Zeit finden durfte.

Ich wünsche dem Pfarrverband, dass er sich seine Offenheit, seine Herzlichkeit und seine lebendige Gemeinschaft bewahrt. Möge Gott euch auf allen Wegen begleiten und segnen – so wie ich mich in den vergangenen dreieinhalb Jahren von ihm und durch euch begleitet wusste.

Von Herzen sage ich Vergelt's Gott! Ich werde die Zeit im Pfarrverband und damit auch die Menschen hier vermissen. Wie heißt es so schön: Vielleicht kreuzen sich unsere Wege irgendwann wieder – darüber würde ich mich sehr freuen.

Euer Max Gassner



## Aus der Liturgie

### Wo zwei oder drei...

Die ehrenamtlichen Engagierten, also die nicht geweihten Mitglieder der katholischen Kirche, spielen eine wichtige Rolle im Leben der Gemeinden und in der Feier des Gottesdienstes. Durch die Taufe sind sie berufen, aktiv am kirchlichen Leben mitzuwirken und Verantwortung in ihren Pfarreien zu übernehmen.



Im Gottesdienst können Laien verschiedene Aufgaben übernehmen. Sie dürfen als Lektor\*innen die Lesungen aus der Bibel vortragen, die Fürbitten sprechen und Ankündigungen machen. Außerdem können sie als Kommunionhelfer\*innen bei der Austeilung der Kommunion mitwirken. Viele Laien engagieren sich auch als Ministrant\*innen und unterstützen den Ablauf der Liturgie am Altar. Darüber hinaus singen sie im Kirchenchor mit oder übernehmen als Organist\*innen die musikalische Gestaltung der Gottesdienste.

Bei uns im Pfarrverband übernehmen Laien regelmäßig wichtige Dienste wie z. B. Wortgottesfeiern, Rosenkranzgebete, Totenandachten usw., und leisten damit einen sehr bedeutsamen Beitrag für ein lebendiges liturgisches Geschehen. Dies alles geschieht häufig im Hintergrund, ehrenamtlich und doch gut ausgebildet.

Neben ihren Aufgaben im Gottesdienst wirken Laien auch in den Pfarrgemeinderäten, kirchlichen Verbänden und sozialen Einrichtungen mit. Sie helfen bei der Vorbereitung von Gottesdiensten und in der caritativen Arbeit. Dadurch tragen sie wesentlich dazu bei, dass die Kirche ihren Auftrag in der Welt erfüllen kann.

Die katholische Kirche versteht die Zusammenarbeit von geweihten Amtsträgern und Laien als wichtigen Ausdruck einer lebendigen Glaubensgemeinschaft und in vielen Teilen als unverzichtbar.

*Melanie Nierhoff*



## Aus der Kirchenverwaltung

### Möbiliar im Pfarrhof Großberghofen instand gesetzt

Der Zahn der Zeit hatte seine Spuren an den Tischfüßen hinterlassen. Sie wackelten bedenklich und schränkten so die Benutzung des Versammlungsraumes ein.

Georg Thätter als Schreiner und Mitglied des Schützenvereins Großberghofen sowie Peter Bühl als Helfer und Mitglied der Kirchenverwaltung St. Georg Großberghofen fertigten für die 12 Tische 48 passgenaue Holzwinkel an um die Tischbeine wieder fest zu verankern. In vielen Arbeitsschritten wurden die Holzwinkel angepasst und schlussendlich verschraubt und verleimt.

Auch die Furniere zweier Schranktüren der Küchenzeile wurden repariert.

Wir wünschen den Benutzern des Versammlungsraumes weiterhin viel Vergnügen im Pfarrhof zu Großberghofen.

*Peter Bühl, Kirchenpfleger*





### Wohnung zu vergeben in Walkertshofen

Im Pfarrhaus in Walkertshofen steht eine Wohnung leer und soll vermietet werden.

4-Zimmer Wohnung (teilmöbliert) plus Garage

Wohnfläche: 90m<sup>2</sup>

Nettokaltmiete: 842,30 € zzgl. Nebenkosten

Garage: 60,00 €

Bei Interesse bitte an den Kirchenpfleger Herrn Anton Hillreiner wenden unter der Telefon-Nummer 08138/8153.

\*\*\*\*\*

### Kirchturm in Welshofen

**4 x 1 = 5 – 1 Und immer blöd, wenn der Schaden an der Spitze ist, ...**

...aber selten ein Schaden, wo kein Nutzen dabei ist. Also immer positiv denken – unser positives Fazit. Jetzt ist nicht nur die Kirchturmspitze wieder schön, sondern der ganze Turm.

Aber der Reihe nach. Die Zinnen an der Spitze unseres Kirchturms waren schon seit vielen Jahren verwittert und nicht mehr in gutem Zustand. Sogar kleine Putzteile sind heruntergefallen. Es wurde aus Sicherheitsgründen dann der Bereich um den Kirchturm abgesperrt.

Nach einem schweren Gewitter am 24.08.2023 mit faustgroßen Hagelkörnern wurden die Zinnen oben am Kirchturm dann so stark beschädigt, dass sogar mehrere Teile von der Spitze abgebrochen sind. Der erste Gedanke war, dass man den Schaden mit einer Hebebühne sicher günstig reparieren kann. Auch ein Austausch der Zinnen gegen gleiche Betongussteile wurde kurz diskutiert. Die Zinnen sind aber im Denkmalschutz und dürfen nicht verändert werden. Gut. Dann blieb nur die Reparatur. Und mit einer Hebebühne war auch nicht dran zu denken.



## Aus der Kirchenverwaltung

Also die große Lösung: Der ganze Turm wird eingerüstet. Und hier hat sich dann auch herausgestellt, dass neben den Zinnen auch die Fassade an der Westseite und die Ziffernblätter ebenfalls Schaden hatten. Also alles neu. Aber nicht so schlimm, da ja eh das Gerüst stand. Und nun glänzt der Turm wieder. Neue Zinnen, die nun auch witterungsbeständig verbleit wurden, auf allen Seiten neue Ziffernblätter und Zeiger und natürlich auch ein neuer Anstrich. Bei den Ziffernblättern wurde dann bei der Restaurierung auch darauf geachtet, dass die Ziffernblätter identisch sind mit der alten Version. Hier war die 4 als 4 x 1 geschrieben. Ist ja auch ok, da ja 4 x 1 die 4 ergibt. Diese Schreibweise findet man an ganz vielen Kirchtürmen. Es muss ja nicht immer die römische Schreibweise mit  $5 - 1 = 4$  sein.

Am Kirchenpatrozinium hat dann der Pfarrer auch etwas Weihwasser Richtung Turm gespendet – erstens zum Dank, dass keiner durch die herabfallenden Teile verletzt wurde, und zweitens zum Segen für einen hoffentlich intakten Turm für die nächsten 50 Jahre.

*Josef Schmid  
Verbundpfleger und Kirchenpfleger Welshofen*





### Unsere Gebäude – Schatz und Aufgabe zugleich

*Das Projekt „Immobilien und Pastoral“ kommt in das Dekanat Dachau – eine Chance für unseren Pfarrverband*



Kirchen, Pfarrheime, Pfarrhäuser – unser Pfarrverband Erdweg ist reich beschenkt mit Gebäuden, die über Generationen entstanden sind und bis heute Orte der Begegnung, des Gebets und des Gemeindelebens sind. Zugleich stellen uns diese Gebäude vor wachsende Herausforderungen: Instandhaltung kostet Geld, Ehrenamtliche, die sich kümmern,

werden weniger, und manche Räume stehen heute häufiger leer als früher. Wie gehen wir damit um?

Die Erzdiözese München und Freising hat darauf eine klare Antwort: Mit dem Projekt „Immobilien und Pastoral“ unterstützt sie alle Dekanate dabei, gemeinsam und ehrlich hinzuschauen – und zukunftsfähige Entscheidungen zu treffen. Ab 2026 ist das Dekanat Dachau an der Reihe. Was bedeutet das für uns und welche Chance liegt darin?

### Was steckt hinter dem Projekt?

Die Erzdiözese besitzt diözesanweit rund 3.000 pastoral genutzte Gebäude – Pfarrkirchen, Neben- und Filialkirchen, Kapellen, Pfarrhäuser, Pfarrheime. Allein im Dekanat Dachau sind es 192 Gebäude mit einem geschätzten Instandhaltungsbedarf von rund 4,1 Millionen Euro (Stand 2022). Das jährliche Baubudget der Erzdiözese für alle Kirchenstiftungen beträgt rund 50 Millionen Euro und anteilig ca. 1,7 Millionen Euro für das Dekanat Dachau. Das reicht schlicht nicht aus, um alles zu erhalten.

Hinzu kommt: Die Kirchensteuereinnahmen sinken langfristig, weil die Zahl der Mitglieder zurückgeht. Was heute noch irgendwie finanzierbar erscheint, wird in zehn Jahren deutlich schwieriger sein. Das Projekt „Immobilien und Pastoral“ wurde daher nicht erfunden, um Gebäude abzureißen – sondern damit wir als Gemeinden selbst entscheiden können, was uns wirklich wichtig ist, bevor andere für uns entscheiden.



### **Der Grundsatz: Erst die Pastoral, dann die Immobilien**

Das Leitmotiv des Projektes lautet: „Die Immobilienstrategie folgt der inhaltlichen Strategie.“ Das klingt abstrakt, bedeutet aber ganz konkret: Nicht das Gebäude steht am Anfang, sondern die Frage, was wir als Kirche vor Ort sein wollen. Was sind unsere pastoralen Schwerpunkte? Welche Angebote wollen wir in Zukunft machen? Welche Räume brauchen wir dafür wirklich?

Erst wenn diese Fragen beantwortet sind, geht es darum, welche Gebäude wir langfristig erhalten, welche wir anders nutzen und welche wir vielleicht abgeben können. Das Ergebnis am Ende des zweijährigen Prozesses ist eine sogenannte „Positivliste“ – eine gemeinsam erarbeitete Liste der Gebäude, die pastoral notwendig sind und die die Erzdiözese dauerhaft mitfinanziert. Das schafft Planungssicherheit für Kirchenstiftungen und Pfarrgemeinden.

### **Wie läuft es ab – und was passiert bei uns?**

Das Projekt ist als zweijähriger, beteiligungsorientierter Prozess angelegt. Es arbeiten Haupt- und Ehrenamtliche aus Pastoral und Verwaltung zusammen. Projektverantwortlicher ist jeweils der Dekan, die inhaltliche Arbeit leisten Arbeitsgruppen zu Themen wie Pastoral, Immobilien und Kommunikation. Die Erzdiözese stellt Werkzeuge, Vorlagen und persönliche Begleitung bereit.

Für unser Dekanat Dachau ist der offizielle Projektstart (Kickoff) im **November 2026** festgesetzt. Der Prozess läuft dann bis Ende 2028.

Damit auch wir als Arbeitskreis (AK) Zukunft Kirche zusammen mit den Kirchenverwaltungen gut vorbereitet in diesen Prozess starten können, möchten wir uns als AK bereits jetzt ein Bild über unsere Immobilien im Pfarrverband Erdweg machen und diese Ende Oktober 2026 besichtigen. Folgende Fragen begleiten uns dabei: Was haben wir? Was wird wie genutzt? Wo und in welchem Umfang sehen wir als AK pastoralen Bedarf vor Ort? Dieses Bild wollen wir uns gemeinsam vor Ort verschaffen – bevor externe Begleitung einsetzt.



### **Warum ich das als Chance begreife**

Ich weiß, dass manche das Wort „Immobilienstrategie“ mit Unbehagen hören. Es klingt nach Verwaltung, nach Abgabe, nach Verlust. Das ist verständlich. Unsere Kirchen und Pfarrheime sind oft über Jahrzehnte mit viel Herzblut aufgebaut und gepflegt worden – sie sind mehr als Gebäude.

Und genau deshalb ist es so wichtig, dass wir selbst das Heft in die Hand nehmen. Wenn wir jetzt aktiv mitgestalten, können wir sicherstellen, dass das, was uns für unser aktives Glaubensleben wichtig ist, auch in Zukunft erhalten bleibt.

Der Blick in andere Dekanate, die das Projekt bereits durchlaufen haben – Berchtesgaden und Forstenried – zeigt: Wo man offen und ehrlich miteinander redet, entstehen gute Lösungen. Manchmal überraschende. Kooperationen mit Kommunen, ökumenische Nutzungen, neue Formen des Miteinanders.

### **Machen Sie mit!**

Dieser Prozess kann nur gelingen, wenn er von vielen mitgetragen wird – von Kirchenverwaltungen, Pfarrgemeinderäten, Ehrenamtlichen und allen, denen unsere Pfarrgemeinden am Herzen liegen. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten. Und wer schon jetzt Lust hat, bei diesem Thema aktiv mitzuarbeiten, darf uns gerne ansprechen – wir freuen uns über jede und jeden, die oder der sich einbringen möchte!

*Dr. Johannes Bayer*  
*Vorsitzender AK Zukunft Kirche, Pfarrverband Erdweg*





### Kirchenkino: Magdalena

Auf Initiative des PGR startete im Pfarrheim Kleinberghofen der Versuch „Kirchenkino“. Gezeigt werden sollte der Film „Maria Magdalena“ von Garth Davis.

Dienstagabend, 7.4.2026, war es soweit, die KV hatte für Bestuhlung und Getränke gesorgt und wir warteten gespannt, ob Gäste kommen würden. Die Ministranten hatten sich hervorragend mit eingebracht und leckeres Popcorn zubereitet, so kam echte Kinoatmosphäre auf. 47 interessierte Besucher wurden schließlich gezählt als der Film startete.



Maria Magdalena – in der Ostkirche als Apostolin verehrt, in der westlichen Kirche als Sünderin und Büßerin in Verruf gebracht. Wer war diese Frau wirklich? Dieser Frage ging der Film nach. Dabei waren die Eindrücke und Bilder nicht immer schön und einfühlsam, sondern oft auch verstörend und grausam. Eine Frau mit durchaus charismatischen Fähigkeiten auf der Suche nach spiritueller Erfüllung ist nicht bereit, sich dem traditionellen Rollenbild zu fügen. Sie verweigert die Ehe – eine Entscheidung, die ihrer Familie Schmach bringt und weswegen sie schließlich verstoßen wird. Ihre Nächstenliebe und ihre Bereitschaft, sich um sozial Ausgegrenzte zu kümmern, führt zur Konkurrenz mit Petrus (dessen Führungsrolle damit in Frage gestellt werden könnte). Letztlich ist es auch Maria Magdalena, die Jesus auf seinem Weg bis zum Kreuz begleitet und die den Auferstandenen als erste verkündet, während sich die Jünger um Petrus aus Angst versteckt halten.

#

Alles in allem ein sehenswerter Film, der zum Nachdenken anregt und nicht nur der Unterhaltung dient. Der Versuch „KIRCHENKINO“ ist geglückt und könnte durchaus weitere interessante Themen finden.

*Eleonore Pucher*



### Rückblick auf die 900-Jahr-Feier in Unterweikertshofen

Unter weiß-blauem Himmel und bei böigem Wind feierte die Dorfgemeinschaft von Unterweikertshofen ihr stolzes 900-jähriges Bestehen. Den feierlichen Auftakt dieses besonderen Jubiläums bildete ein bewegender Festgottesdienst, den Herr Pfarrer Bula zelebrierte. Unsere örtliche Singgruppe umrahmte zusammen mit der Organistin Monika Niedermaier die Messe musikalisch.

Unter den vielen Gottesdienstbesuchern waren als Ehrengäste Bürgermeister Christian Blatt und Altbürgermeister Michael Reindl.





Im Anschluss an den Gottesdienst bot sich ein farbenfrohes Bild der Einheit: Zahlreiche Vereine wie die Freiwillige Feuerwehr, der Burschen- und Schützenverein, der Krieger- und Soldatenverein sowie der Radlverein nahmen mit ihren festlichen Fahnen Aufstellung. Angeführt von der Blaskapelle Sittenbach und bestens abgesichert durch unsere Freiwillige Feuerwehr setzte sich ein froher Festzug in Bewegung. Auf dem Weg zum Schulgarten legte der Zug einen kurzen, feierlichen Halt am Kriegerdenkmal ein. Andreas Suppmair, der erste Vorstand des Krieger- und Soldatenvereins, hielt dort eine bewegende Rede zum Gedenken an die Gefallenen und fand mahnende Worte für den Frieden in der Welt. Im Schulgarten fand dann ein fröhliches Dorffest statt.

*Monika Harjung*





### Fronleichnam im Pfarrverband

Am Fronleichnamsgottesdienst vor den Pfarrzentrum in Erdweg nahmen ca. 200 Personen teil, mehrere Fahnenabordnungen und auch einige Kommunionkinder. Die anschließende Prozession führte Richtung Vollerholz.

Der erste Altar wurde von Anneliese und Alfred Bayer gestaltet, der zweite von Conny Reinosch und der dritte von Carola Vassallo.

Am vierten Altar – wieder am PZ – überreichten die Ministranten Pfarrer Bula zum 50. Geburtstag ein Olivenbäumchen zusammen mit vielen Glückwünschen.

Nach dem Schlusseggen hatte Pfarrer Bula zu einem Umtrunk anlässlich seines Geburtstages eingeladen und die Anwesenden kamen der Einladung gerne nach.





### Prozession in Hirtlbach

Am Sonntag nach Fronleichnam und bei schönstem Wetter zogen die Gläubigen nach dem festlichen Gottesdienst mit Pater Robin durch die Straßen und folgten dem Allerheiligsten. An vier Altären wurde Station gemacht. Die Kinder trugen die Jesusfigur, Jugendliche die Muttergottes und viele Männer die zahlreichen Fahnen und den Baldachin. An jeder Station wurde beim Segen mit der Kanone geschossen. Lieder und Gebete begleiteten den Zug, bevor in der Kirche das Allerheiligste wieder ausgesetzt wurde.

Anschließend fand im Pfarrheim das Pfarrfest statt.

*Elisabeth Gärtner*





### Festlicher Gottesdienst mit Verabschiedung der Ministrantenbeauftragten

Am Sonntag nach Fronleichnam wird traditionell in Arnbach im Freien ein festlicher Gottesdienst gefeiert. Bei herrlichem Sonnenschein zelebrierte dieses Jahr Pfarrer Wagner für zahlreiche Gottesdienstbesucher und drei Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine die Heilige Messe. Zur großen Freude der Pfarrgemeinde waren auch zwei Kommunionkinder dabei.

Nach dem Gottesdienst wurde nach 16



Jahren Ministrantendienst, davon 10 Jahre als aktive Ministrantin bzw. Oberministrantin und die letzten Jahre als Ministrantenbeauftragte, Claudia Senftl verabschiedet.

Gemeindereferentin Brigitta Fottner überreichte ein Geschenk und Blumen und dankte Claudia im Namen der Ministranten und des Pfarrverbandes. Claudia Senftl wurde von den Kirchenbesuchern mit einem

herzlichen Applaus verabschiedet.

Sie bleibt der Pfarrei aber weiterhin als aktives Mitglied im Pfarrgemeinderat erhalten. Hier ist sie künftig im AK Feste engagiert.



*Brigitta Fottner*



### Ende des GEPA-Verkaufs im PV Erdweg

Nach vielen Jahrzehnten endet der GEPA-Verkauf in Kleinberghofen. Damit geht ein besonderes Kapitel gelebter Solidarität und des Fairen Handels zu Ende.

Seit den ersten Verkaufsaktionen 1978 und der Fortführung in Kleinberghofen ab 1992 haben engagierte Ehrenamtliche mit viel Herzblut, Verlässlichkeit und Überzeugung Monat für Monat ein Zeichen für gerechtere Handelsbeziehungen gesetzt. Der GEPA-Verkauf war dabei weit mehr als eine Einkaufsmöglichkeit – er war ein Ort der Begegnung und des Bewusstseins für globale Verantwortung.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt dem gesamten Team, das dieses Projekt über viele Jahre ehrenamtlich getragen hat, sowie allen, die den Fairen Handel durch ihre Einkäufe unterstützt haben. Durch dieses Engagement konnten zudem Kinder und Jugendliche im Projekt Tierra Nueva von Schwester Sigmunda in Ecuador gefördert werden.

Auch wenn der Verkauf in Kleinberghofen nun endet, bleiben viele schöne Erinnerungen, wertvolle Erfahrungen und das gute Gefühl, gemeinsam etwas bewegt zu haben.

Der Faire Handel im Pfarrverband Erdweg lebt weiter: GEPA-Kaffee und GEPA-Tee sind weiterhin zu den Bürozeiten im Pfarrbüro Erdweg sowie beim Sommerfest und Adventsbasar des Pfarrverbands Erdweg erhältlich.



*AK Faire Welt*

Von links nach rechts:  
Gemeindereferentin Brigitta Fottner, Elisabeth Ulrich, Elisabeth Manhart, Isabella Turba, Konrad Schneider, Edeltraud Keller, Elfriede Schwarzbach



### Zauberer zu Besuch

Im März stand ein Highlight des Ü-60 Clubs in Kleinberghofen auf dem Programm. Es wurde ein Zauberer erwartet. Viele Seniorinnen und Senioren wollten sich das nicht entgehen lassen und so gab es schnell keine freien Plätze mehr im Pfarrheim. Gestartet wurde, wie immer, mit einem geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Dann kam der Zauberer. Er unterhielt alle mit faszinierenden Tricks. Er zauberte mit Spielkarten, Blumen und bunten Bändern. Als Höhepunkt ließ er einen 10 Euro Schein verschwinden. In einem frischen Hühnerei tauchte der Geldschein dann unter den staunenden Augen des Publikums wieder auf. Alle waren begeistert und bedankten sich mit einem großen Applaus.

*Ursula Singer*





### Weltgebetstag

Den diesjährigen Weltgebetstag haben Frauen aus Nigeria vorbereitet. Er stand unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ Die vertrauensvolle Einladung war angelehnt an Matthäus 11,28-30 „Kommt zu mir, ihr alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich werde euch Ruhe geben.“ Rund 30 Gläubige aus dem Pfarrverband Erdweg waren gekommen, um gemeinsam den Gottesdienst zu feiern.



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas, gut 230 Millionen Menschen leben dort. Es hat die jüngste Bevölkerung weltweit, wobei ihre Zukunftsperspektiven eher düster aussehen. Es ist ein vielseitig aufstrebendes Wirtschaftsland und gehört zu den Schwellenländern. Es ist reich an diversen Bodenschätzen. Das Land ist geprägt von einer Vielfalt an Kulturen, Sprachen und Religionen, aber auch von Spannungen und blutigen Konflikten.

Im Zentrum der Lieder und Gebete des Gottesdienstes standen die Alltagssorgen der Nigerianer, wie Armut, Gewalt, Diskriminierung und Zukunftsangst; aber auch die Hoffnung auf Frieden und der Glaube als Kraftquelle für die gesellschaftlichen Herausforderungen der Menschen vor Ort. Exemplarisch erzählten drei Frauen aus ihrer persönlichen Lebensgeschichte. Im Gottesdienst wurden alle eingeladen, persönliche und gesellschaftliche, sichtbare und unsichtbare Lasten vor Gott zu bringen. Symbolisch dafür konnte jeder einen Stein zum Kreuz in die Mitte legen.

Beim Singen der Lieder wurden die Gläubigen tatkräftig unterstützt durch Monika Niedermair an der Orgel.

Die Spenden aus den Gottesdiensten fließen direkt in weltweite Projekte des Weltgebetstags-Komitees, die sich für die Stärkung von Frauen und Mädchen einsetzen.

Nach dem Gottesdienst blieben die meisten noch zu einem geselligen Miteinander da. Es gab leckere herzhaftes Gerichte und einen Kuchen nach einem nigerianischen Rezept zubereitet. Zum Abschluss wurde das Land Nigeria in Bildern und Texten vorgestellt.

*Ursula Singer*



## Erstkommunion



### Arnbach

Vordere Reihe: Konstantin Breitenberger, Anastasia Königsbauer, Mia Krimmer, Fiona Löw, Jonas Zardini

Hintere Reihe: Benedikt Fiedler, Aaron Sabidussi, Korbinian Rothammer, Leonhard Göttler, Luca Rabl, Gabriel Hagedwald



### Eisenhofen/Hirtlbach

Enael Wagner, Luisa Winterholler, Cäcilia Meßner, Valentina Czecher, Paulina Lochner, Ben Schwarzer, Lucas Stegmair, Jonas Kistler, Florian Göttler, Raphael Bair, Lilly Scheuböck



## Erstkommunion



### Erdweg

Amarachi Agu, Zoe Schowald, Sophie Schneider, Ben Schneider, Maximilian Rohbeck, Alessio Nese



### Großberghofen-Walkertshofen

Mathias Hillreiner, Magdalena Huber, Josefine Schmalenberg, Verena Roche, Elijah Graf



## Erstkommunion



### Unterweikershofen

Martin Reiner, Katharina Doer, Emma Schmid, Mara Loeb, Sebastian Rascher, Benedikt Rein, Magdalena Wörmann, Elisija Bal, Benedikt Bolz



### Kleinberghofen:

Helene Höchtl, Tobias Saxinger, Paul Loibl, Isabelle Rohr, Michael Haines



## Firmung

Am Donnerstag, **26. März 2026**, empfangen im Pfarrzentrum Erdweg **32 Jugendliche** das Sakrament der Firmung. Als Firmspender durfte die Pfarrei den ehemaligen Religionslehrer und heutigen **Abt Markus Eller** begrüßen, den wir schon bei der Verabschiedung von Pfarrer Josef Mayer kennen lernen durften.

Markus Eller ist seit 2008 Abt der Benediktinerabtei Scheyern und als solcher das gewählte Oberhaupt des Klosters. Musikalisch wurde die Feier von der **Singgruppe Eisenhofen** untermalt, deren Lieder den feierlichen Rahmen perfekt ergänzten. In seiner Predigt griff Abt Markus das Motiv des „**roten Fadens**“ auf: Er stehe symbolisch für Orientierung, Zielstrebigkeit und die Sinnhaftigkeit im Leben. Bezugnehmend auf das Evangelium – „*Ihr seid das Salz der Erde*“ – betonte er, dass die Jugendlichen die Problemlöser der Zukunft seien. Ob als spätere Vorstände, Landräte oder Minister: Die heutige Jugend trage das Potenzial in sich, die Welt von morgen zu gestalten.

Besonders nahbar zeigte sich der Abt bei der Firmspende selbst. Er suchte das Gespräch, fragte nach Berufswünschen und gab den Firmlingen wertvolle Tipps mit auf den Weg – eine Gabe, die er sichtlich in seiner langjährigen Tätigkeit als Religionslehrer perfektioniert hat.

Der festliche Tag klang bei einem gemütlichen **Stehempfang** aus. Bei Brezen, Sekt, Bier und alkoholfreien Getränken nutzten die Neugefirmten und ihre Familien die Gelegenheit zum Austausch und feierten diesen wichtigen Meilenstein auf ihrem Lebensweg.

*Jörg Umbach*

### Unsere Firmlinge:

#### **Großberghofen / Walkertshofen / Erdweg**

Ferdinand Kaubisch  
Charlotte Kreis  
Emma-Linnéa Wimmer  
Leonhard Hillreiner  
Josef Thätter  
Ida Mair  
Alexander Markech  
Simon Pfeil

#### **Arnbach**

Gabriel Fiedler  
Theresa Schlemmer  
Hannah Sirch  
Gustav Straßer  
Lisa-Sophie Will  
Nika Kuliš



## Firmung



### **Eisenhofen / Hirtlbach**

Julius Raphael Bayer  
Pia Breitner  
Ben Ebert  
Leopold Schröter  
Ana Maria Jägle Sandurkov  
Theresa Kraus  
Emilia Wagner

### **Kleinberghofen**

Alexander Beier  
Luisa Gley  
Maximilian Lutz  
Sebastian Lutz

### **Unterweikertshofen / Welshofen**

Theo Jüngling  
Florian Reith  
Leonie Schmalzer  
Xaver Riepl  
Nikolaus Schmid  
Jonas Trnka

### **Aus Odelzhausen**

Jana Kneidl



### 50 Jahre Kinderhaus St. Paul Erdweg

Am Freitag, 19.6.26, hat das Kinderhaus St. Paul Erdweg seinen 50.Geburtstag gefeiert. Das Kinderhaus St. Paul ist ein Bildungsort für Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Der damalige Kindergarten St. Paul wurde als zweigruppiger Kindergarten 1976 eröffnet und ist heute ein viergruppiges Kinderhaus mit zwei Regelgruppen, einer Integrationsgruppe und einer Krippengruppe. Das Kinderhaus St. Paul liegt im Ortskern von Erdweg zwischen Pfarrzentrum und Schule. Von 2023 bis Anfang 2026 wurde der ehemalige Steidle-Bau generalsaniert und um einen neuen Anbau erweitert. Nach einem feierlichen Beginn mit Ehrengästen und allen Familien konnte bei Essen und Trinken im Garten des Kinderhauses gefeiert werden.

*Kinderhaus St. Paul Erdweg*



*Arabella Egg*

Von links: Bürgermeister Christian Blatt, Pfarrer Marek Bula, Leiterin des Kinderhauses Arabella Egg, Lea Terstappen und Matthias Wendt vom Architekturbüro Landherr und Partner



### Wo ist der Schulranzen?

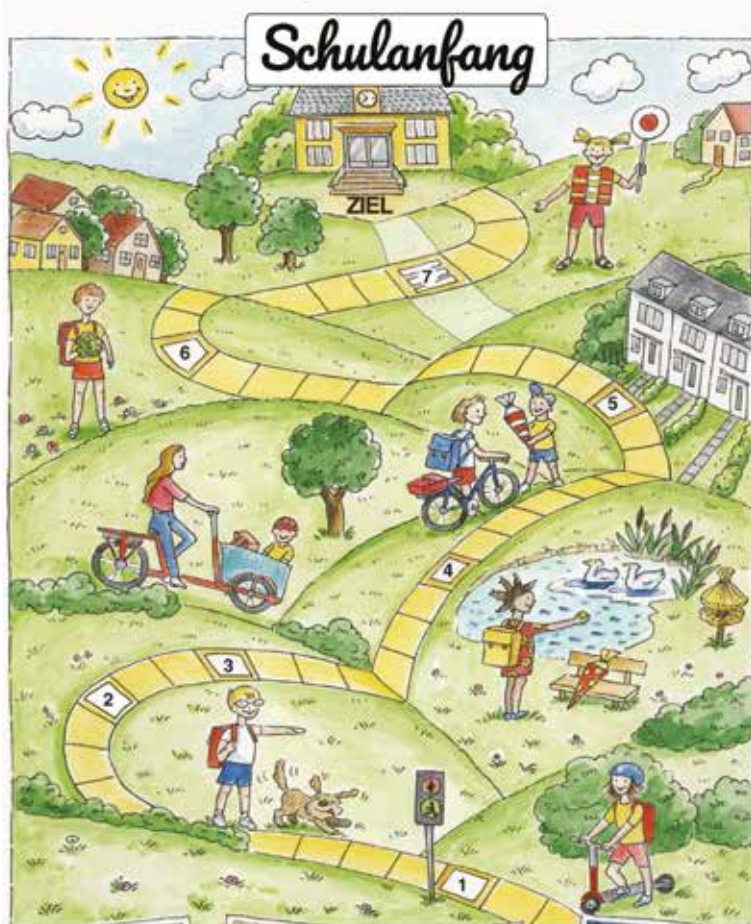
Mit Karte und Kompass wollen Tom und Lena den neuen Schulranzen wieder finden. Lena hat ihn beim Versteckspielen auf dem Nachhauseweg irgendwo stehen gelassen. Wenn sie nur wüsste, wo! Hilfst du ihnen? Welchen Weg müssen die beiden gehen, um zu Lenas Schulranzen zu kommen?



Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com), In: Pfarrbriefservice.de



## Kinderseite - spiel dich in die Schule!



1. Du wartest geduldig an der roten Ampel. Sicherheit geht vor! Bleib eine Spielrunde stehen.
2. Bello ist hinterhergelaufen. Der darf aber nicht mit in die Schule. Du gehst 2 Felder zurück und zeigst ihm den Weg.
3. Du kannst es kaum erwarten deine Freunde wiederzusehen. Deine nette Nachbarin nimmt dich auf dem Lastenfahrrad mit. Rücke 2 Felder vor.
4. Du hast Deine Schultüte vergessen, als Du die Enten gefüttert hast. 2 Felder zurückgehen.
5. Der Ranzen und die Schultüte waren zusammen zu schwer. Du schnalst den Ranzen auf Dein Fahrrad und hilfst Deinem Freund. Dafür darfst Du 3 Felder vorrücken.
6. Du willst Deiner Lehrerin eine Freude machen und pflückst einen Blumenstrauß. Rücke 3 Felder vor.
7. Als Schultütse hilfst Du anderen Schülern, die Straße sicher zu überqueren. Rücke 3 Felder vor.

Text: Anna Zeis-Ziegler in: Pfarbriefservice.de



### Die Karwoche für Kinder und Familien im Pfarrverband



Für die Kindergottesdienste an den Kar- und Ostertagen im Pfarrverband Erdweg hatte sich das Vorbereitungsteam des Arbeitskreises Kinder und Familie diesmal etwas Besonderes einfallen lassen: Die Ereignisse der „Heiligen Woche“ ab Palmsonntag wurden mit sogenannten „biblischen Erzählfiguren“ nachgestellt.





## Kinder

Es begann bei der Kinderabendmahlfeier am Gründonnerstag mit dem Rückblick auf den Palmsonntag. Entlang des auf einem Tisch liebevoll mit Steinen, Moos und Tüchern vorbereiteten Weges stellten Kinder die Figuren und Requisiten für die Szene. Auf einem zweiten Tisch entstand dann die Abendmahlsszene – parallel zur vorgetragenen Erzählung. Nachdem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer kleinen Mahlfeier zusammen Brot und Saft geteilt hatten, hörten und gestalteten die Kinder abschließend die Ereignisse im Garten Getsemani.

Beim **Kinderkreuzweg am Karfreitag** in Hirtlbach wurde auf einem weiteren Feld der Weg zum Kreuz und die Kreuzigung „gebaut“.



Bei der **Kinderauferstehungsfeier am Karsamstag** im Pfarrzentrum schließlich wurden die drei vorhandenen Szenen dann durch die Geschichte vom leeren Grab ergänzt. Begonnen hatte die Feier - wie mittlerweile schon Tradition - draußen vor dem Pfarrzentrum mit der Entzündung des Osterfeuers, der Segnung der Osterkerze und dem Verteilen des Lichts.

Musikalisch gestaltete der Kinderchor Eisenhofen (wie auch am Gründonnerstag) mit viel Einsatz, Schwung und Freude unsere Feier mit und animierte uns zum Mitsingen.

Nach der Speisensegnung und dem Segen für alle durfte jedes Kind noch ein Schoko Ei mit nach Hause nehmen. Für alle Hungrigen gab es die Möglichkeit, gegen eine Spende Osterbrote der KLJB sowie von den Ministranten gebackene Osterlämmer mitzunehmen.

*Mathias Grandl*



### Familienwallfahrt 2026 von Unterweikertshofen nach Erdweg

Bei idealem Wallfahrtswetter machten wir uns am Sonntag, 14. Juni, an der Kirche in Unterweikertshofen auf den Weg nach Erdweg. Ca. 40 jüngere und ältere Wallfahrerinnen und Wallfahrer hatten sich um das Familienwallfahrtskreuz versammelt. Dieses Kreuz war schon früher mitgetragen worden, es geriet jedoch dann für mehr als 10 Jahre in Vergessenheit und wurde erst vorletztes Jahr von uns wiedergefunden. Um die Daten der vergangenen Jahre ergänzt, werden wir es nun wieder jedes Mal mitnehmen.

So war auch „Das Kreuz – unser Plus- und Segenszeichen“ unser Thema in diesem Jahr. An mehreren Stationen spürten wir den Dimensionen des Kreuzes – von der Erde zum Himmel, links und rechts zu den Menschen um uns – nach. Wir gestalteten ein Naturmandala, überlegten mit Blick zum Himmel, wo denn der Unterschied zwischen diesem Himmel und dem „Gotteshimmel“ sein könnte und gaben die frohe Botschaft per Flüsterpost weiter. Immer wieder wurde auch gesungen, weil wir auch heuer vom Kinderchor Eisenhofen toll begleitet wurden. Mit Segens- und Mutmachsätzen vor dem Pfarrzentrum beendeten wir unsere Wallfahrt, bevor alle, die Lust (und Hunger) hatten, dann gemeinsam im Wirtshaus am Erdweg einkehrten.

*Mathias Grandl*





## Wir gratulieren



**Pfarrer Marek Bula**  
zum 50. Geburtstag



**Lisa Bramberger,**  
Singgruppe Welshofen,  
zum 60. Geburtstag



**Angelika Kornprobst,**  
Kleinberghofen,  
AK Soziales,  
zum 60. Geburtstag



**Anneliese Bayer,**  
Erdweg,  
AK Faire Welt,  
zum 80. Geburtstag



## Wir gratulieren

**Gertraud Schmid,**  
Hirtlbach,  
AK Liturgie,  
zum 70. Geburtstag



**Josef Perchtold,**  
Mesner in Walkertshofen,  
zum 70. Geburtstag

**Hubert Widmann,**  
KV Walkertshofen-Erdweg,  
zum 60. Geburtstag



**Matthias Tittel,**  
Großberghofen,  
AK Bildung,  
zum 70. Geburtstag



*Wir wünschen alles Gute,  
Gesundheit und Gottes Segen!*



## Wir gratulieren

### Wir gratulieren ...

Pfarrer Bula zu seinem Abschlusszertifikat der dreijährigen Weiterbildung in „Mediative Konfliktkompetenz und Mediation“. In zehn Modulen mit rund 600 Zeitstunden (wie z.B. Online-treffen, Praxisfeldberatungen, Übungstage, Peergruppenarbeit) wurden Methoden und Kompetenzen zur Konfliktbewältigung gelehrt, geübt und supervidiert.

Was ist Mediation? .... zwei Zitate dazu ...

*„Mediation ist ein außergerichtliches Verfahren zur Konfliktlösung. Eine unabhängige Person (Mediator) hilft dabei, eine faire Einigung zu finden, die alle Beteiligten verbindlich akzeptieren und umsetzen. Der Mediator gibt Hilfe zur Selbsthilfe und fördert eigenverantwortliche Lösungen.“*  
(Erwachsene Frau)

*„Ein Mediator ist jemand der hilft, wenn sich zwei streiten, dass sie sich wieder vertragen. Er oder sie hört beiden Seiten zu, ohne jemand zu bevorzugen. Und er/sie kümmert sich darum, dass alle ruhig bleiben und sich nicht beschimpfen oder anschreien. Am Ende sorgt man dafür, dass eine Lösung gefunden wird, mit der beide einverstanden sind.“*  
(Grundschulkind)

In diesem Sinne gratulieren wir Pfarrer Bula und wünschen ihm erfolgreiche Gespräche mit Menschen, die in Konfliktsituationen Beratung und Hilfestellung bei ihm suchen.



Pfarrer Bula mit dem Ausbildungsteam (von links) Josef Stellner, Ines Schicht, Karin Stanggassinger



## Caritas Frühjahr 2026

719,44 €

Arnb 39,40 €, Eish 117,50 €, Gbgh  
121,- €, Hirtl 99,- €, Kbgh 241,- €, Weik 118,- €, Wels 149,- €, Walk 76,-  
€, Erdw 86,- €, Ptbg 220,40 €

Arnb 36,30 €, Eish 158,40 €, Gbgh 96,50 €, Hirtl 38,80 €, Kbgh 91,40 €, Weik 154,80 €, Wels 51,20 €

Arnb / Hirtl / Wels / Walk kein Gottesdienst, Eish 241,70 €, Gbgh 106,- €, Kbgg 93,80 €, Weik 168,- €, Erdw 147,- €, Ptbg 166,- €  
Der Reinerlös beträgt 413,50 €.





## Aus dem Leben

### Getauft wurden

|                              |       |
|------------------------------|-------|
| Nico Vincent Steier          | Eish  |
| Benno Werner Zotz            | Hirtl |
| Leni Sophie Rascher          | Hirtl |
| Luisa Schöngruber            | Eish  |
| Cecilia Anna Leni Schleicher | Eish  |
| Elias Bair                   | Eish  |
| Elisa Eichinger              | Eish  |
| Anton und Laura Drexler      | Erdw  |
| Tim Elias Flamensbeck        | Kbgh  |



### Geheiratet haben

|                                                     |      |
|-----------------------------------------------------|------|
| Matthias Ziegenaus u. Marina Ziegenaus, geb. Scheck | Weik |
| Marco Reitmair und Sabrina Köppl                    | Weik |
| Michael Staimer und Katharina Jais                  | Weik |
| Johannes Loibl und Verena Schröter                  | Weik |



### Goldene Hochzeit

|                              |      |
|------------------------------|------|
| Ingeborg und Johann Burgmair | Arnb |
| Walburga und Josef Eichner   | Erdw |
| Brigitte und Henry Günther   | Erdw |

### 60. Hochzeitstag

|                         |      |
|-------------------------|------|
| Gerda und Horst Schmach | Kbgh |
|-------------------------|------|



### 65. Hochzeitstag

|                        |      |
|------------------------|------|
| Maria und Jakob Höchtl | Weik |
|------------------------|------|

### 70. Hochzeitstag

|                                |       |
|--------------------------------|-------|
| Elisabeth und Walter Gredinger | Hirtl |
|--------------------------------|-------|





### **Gestorben sind**

|                    |       |      |
|--------------------|-------|------|
| Joseph Lachner     | 74 J. | Arnb |
| Mathilde Arzberger | 84 J. | Eish |
| Günther Gückel     | 89 J. | Kbgh |
| Karlheinz Haindl   | 86 J. | Kbgh |
| Georg Gruber       | 74 J. | Arnb |
| Michael Siebels    | 79 J. | Walk |
| Maria Göttler      | 87 J. | Arnb |
| Vincenzo Cognetti  | 79 J. | Gbgh |
| Andreas Loibl      | 74 J. | Kbgh |
| Anna Hörl          | 90 J. | Arnb |
| Heinrich Pfisterer | 66 J. | Hof  |





## Termine und Vorankündigungen

### August

Sa 15.08.2026 Walkertshofen; 10:00 Uhr  
Pfarrgottesdienst zum Patrozinium Mariä Himmelfahrt

So 16.08.2026 Erdweg; 10:00 Uhr  
Pfarrverbandsgottesdienst

### September

So 13.09.2026 Erdweg; 10:00 Uhr  
Boxenstopp Gottesdienst - Eucharistiefeier mit Segnung zum neuen  
Schul- und Arbeitsjahr

So. 20.09.2026 Petersberg; 10:00 Uhr  
Sternwallfahrt: Thema – Maria Magdalena



### Oktober

So. 25.10.2026 Erdweg; 10:00 Uhr  
Pfarrverbandsgottesdienst zum Weltmissionssonntag

### November

Sa 28.11.2026 Erdweg; Advents-Basar im und am Pfarrzentrum  
So 29.11.2026 Erdweg; Advents-Café im Pfarrzentrum

\*\*\*\*\*

### Familien und Kinder

Mi 18.11.2026 Kinder-Bibeltag im Pfarrzentrum ab 10 Uhr  
(Genaueres wird im Herbst bekannt gegeben)

\*\*\*\*\*





# Konzert



## „Vom Zeitlbach in die weite Welt“



**18 Uhr**

**19. Juli 2026**

**Pfarrheim Kleinberghofen**

**Chor Kleinberghofen**



## Kirchgeld

### HAUSHALTS- U. PERSONALAUSSCHUSS

Pater-Cherubin-Str. 1  
85253 Erdweg,  
Tel. 08138/6667-0

## KIRCHGELD 2026

Liebe Pfarrangehörige des Pfarrverbandes Erdweg,

für das Jahr 2026 steht wieder die Bezahlung des **KIRCHGELDES** an.

Dies ist eine Steuer, die der Bayerische Staat für die Kirchengemeinden direkt vorsieht (sozusagen ein kleiner Teil der Kirchensteuer).

Das Kirchgeld dient vor allem für den Unterhalt der Gebäude, kleinere Anschaffungen, oder für Heizung, Strom, Reinigung, ....

Es ist unser Eigenbeitrag - und notwendig vor allem auch deshalb, um Zuschüsse zu bekommen!

Wir bitten **a l l e** Pfarrverbandsangehörigen ab 18 Jahre, die über ein eigenes Einkommen von mehr als € 150,- im Monat verfügen (auch Rentner), diesen kleinen Beitrag von € 1,50 je Jahr zu leisten (gerne darf es natürlich mehr sein!).

Wir bitten darum, das Kirchgeld auf das Konto bei Sparkasse Dachau zu überweisen:

Empfänger: Kath. Pfarrkirchenstiftung Walkertshofen

IBAN: DE04 7005 1540 0200 3062 15

Verwendungszweck: Kirchgeld 2026



Einfach per QR-Code überweisen

Herzlichen Dank und freundliche Grüße

für den Haushalts- u. Personalausschuss  
Marek Bula, Pfarrer

## Sommergebet

Das braucht seine Zeit,  
bis die Tage den anderen Rhythmus lernen  
und langsam im Takt der Muße schwingen.

Das braucht seine Zeit,  
bis die Alltagssorgen zur Ruhe finden,  
die Seele sich weitet  
und frei wird vom Staub des Jahres.

Hilf mir in diese andere Zeit, Gott,  
lehre mich die Freude  
und den frischen Blick  
auf das Schöne.

Den Wind will ich spüren  
und die Luft will ich schmecken.  
Dein Lachen will ich hören.  
Deinen Klang

Und in allem deine Stille...

Carola Moosbach

**Sekretariat**

Franziska Dücker  
Gisela Habermehl  
Anita Burgmair

**Verwaltungsleitung**

Claudia Fuhrmann

**Seelsorgeteam**

(Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung)

**Pfarrer Marek Bula**

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 11  
Mobil: 0176 / 820 635 96

**Kaplan P. Robin Johnny ISch**

Mobil: 0151 / 299 803 77

**Pastoralreferent Mathias Grandl****Gemeindereferentin Brigitta Fottner**

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 23

**Pfarrverbandsrat**

Christian Pilz  
Telefon: 0 82 54 / 99 84 92 9  
Alexandra Loderer  
Telefon: 0 81 38 / 74 30 07



*Wir sind für Sie da!*

Pfarrverband Erdweg  
Pater-Cherubin-Straße 1  
85253 Erdweg

**Öffnungszeiten des Pfarrbüros**

Di. bis Do. 8 bis 12 Uhr

Do. 15 bis 17 Uhr

In den Ferien: Di. bis Do. 8 bis 12 Uhr

[WWW.ERZBISTUM-MUENCHEN.DE/PV-ERDWEG](http://WWW.ERZBISTUM-MUENCHEN.DE/PV-ERDWEG)

TEL.: 0 81 38 / 6 66 70 | E-MAIL: [PV-ERDWEG@EBMUC.DE](mailto:PV-ERDWEG@EBMUC.DE)